

Verkehrswende-Tag in Großen-Buseck

Am Samstag, den 7. September hat im Schützenweg der erste Verkehrswende-Tag in Buseck stattgefunden. Veranstaltet wurde er von einer bunten Gruppe von Menschen aus Buseck und Umgebung, die seit einigen Monaten darüber diskutiert, wie die Verkehrsbelastungen vor Ort gemindert und der Klimakrise entgegengewirkt werden kann. Dazu wurden Ideen für ein Verkehrskonzept entwickelt, das das Auto überflüssig machen soll. Es stärkt den Fußgänger-Verkehr, das Radfahren und den Öffentlichen Personennahverkehr mit Bus und Vogelsbergbahn. Um das Radfahren in Buseck sicherer und angenehmer zu machen, soll die Ortsdurchfahrt des Hessen-Ferradweges R7 zur Fahrradstraße gemacht, die besonderen Gefahrenpunkte entschärft und die Schulwege gesichert werden. Diese Vorschläge wurden am vergangenen Samstag zeitweilig verwirklicht: Der Schützenweg war zwischen Bismarck- und Kaiserstraße für Autos gesperrt und es tummelten sich viele Erwachsene und Kinder mit ihren Rädern, Rollstühlen und Spaß-Fahrzeugen auf der Fahrbahn. Es gab Waffeln, Kaffee und Kuchen, Infostände und Räder konnten codiert werden. Begrüßt wurden die Anwesenden von Ortsvorsteher Erich Hof und Hans Zessin (Initiative). Die Fraktionen des Kreistages waren eingeladen, zu den Vorschlägen Stellung zu nehmen. Allerdings waren nur SPD, Grüne und Linke gekommen und stellten sich hinter die Idee, den R7 in den Orten zur Fahrradstraße zu machen. Höhepunkt war die zeitweilige Einrichtung eines Kreisverkehrs im gefährlichen Kreuzungsbereich an der Tankstelle in der Bismarckstraße. Hier muss der R7 sich in den unübersichtlichen Straßenverkehr einfädeln. Zur Entschärfung dieses Gefahrenpunktes besteht schon lange der Wunsch nach Einrichtung eines Kreisverkehrs, was bislang aber an der Landesbehörde „Hessen mobil“ scheitert, wie Bürgermeister Haas erläuterte. Doch am Samstag wurden Tatsachen geschaffen: Bald 100 Radler*innen fuhrten bei Musik im Kreis. In der Mitte ein großer Erdball mit der Aufschrift: Es gibt keinen Planet B.

Markus Ihle



Jörg Bergstedt erläutert im Gewerbegebiet Buseck die Forderung nach einem neuen Haltepunkt der Vogelsbergbahn für die Martin-Lutherschule, die Leppermühle und das wachsende Gewerbegebiet. Der temporär eingerichtete Fahrradstraßen-Kreisels auf dem Schützenweg zur Entschärfung der gefährlichen Kreuzung des R7 mit Schützenweg, Bismarckstraße und Pflingstweg. In der Mitte befindet sich eine Erdkugel mit der mahnenden Aufschrift: Es gibt keinen Planet B!



Bürgermeister Haas erläutert die Schwierigkeiten, die „Hessen mobil“ der Gemeinde Buseck bei der Einrichtung des geforderten Kreisverkehrs bereitet.



Die drei Kreistags-Abgeordneten der SPD, der Grünen und der Linken stellen sich hinter die Forderung nach Einrichtung von Fahrradstraßen auf den Ortsdurchfahrten des R7.